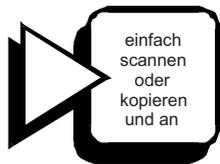


Damit das Industrieerbe Zeche Zollverein auch für die nächsten Generationen bedeutsam bleibt, setzen wir uns gemeinnützig für den Erhalt des Denkmals ein. Da das keineswegs selbstverständlich ist, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir bitten Sie daher, unsere Arbeit durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen.....

Mitglieder erhalten einen kostenfreien Eintritt in das Ruhr-Museum auf Zollverein XII...

Ja, ich möchte

Dafür erhalte ich zusätzlich ein Jahrbuch als interaktives e-Book nebst Kalender sowie den RK-Newsletter monatlich. Der Jahresbeitrag für natürliche Personen beträgt ganze 15,00 EUR. *) Die Mitgliedschaft kann nach 24 Monaten erstmals zum Jahresende gekündigt werden. Sie muss dem Vorstand bis zum 30.9. eines Jahres schriftlich angezeigt werden. Danach ist die Kündigung jeweils zum 1. eines Quartals möglich.



*) ermäßigt

vorstand@revierkohle.de
übersenden

Name :

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

e-Mail:

Geb.-Datum:

Telefon:

Mobil:

Datum:

Unterschrift



REVIERKOHLE
wir fördern Montankultur



fördern Sie mit !
www.revierkohle.de



wir engagieren uns ansonsten für bezahlbare Strompreise und eine realistische Energiepolitik

- * **gemeinnützig**
- * **unabhängig**
- * **überparteilich**

REVIERKOHLE BV e.V.

Amtsgericht Hamburg, VR 15258

Geschäftsstelle

Büro NRW

Stoeckhardstr. 11 B

Preußenstr. 68

20535 Hamburg

45888 Gelsenkirchen



Telefon: 040 - 251 46 84

Fax: 040 - 24827429

e-Mail: vorstand@revierkohle.de

Fotos: Zollverein Schacht XII, Vorders.:E.Schittenhelm, fotolia-Kauf
Zollverein Förderrad, Innenseite: mitifoto, fotolia-Kauf, oben:RAG
Kokerei Zollverein Innenseite: I.Unukorno, wikimedia commons
Kohlenwäsche Innenseite: Helen Simonsson, creative commons
Logo Mitglied werden: ufotopixl 10,fotolia-Kauf

warum auf

Zollverein

an die Bergbaukultur erinnert wird



H

istorie

weil die Geschichte (er) zählt

Die Zechen an Rhein und Ruhr brachten Generationen von Bergleuten und ihre Familien in Lohn und Brot. Zusammen mit der Stahlindustrie schufen Sie das Wirtschaftswunder in den 50er und 60er Jahren. Sie trugen maßgeblich zum Wohlstand unseres Landes bei. Um die Leistung der vielen namenlosen Bergleute nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, wurde die Zeche Zollverein nach ihrer Stilllegung im Jahre 1986 zum Denkmal und 2001 zum Unesco-Weltkulturerbe erklärt. Der Erhalt der Zeche und ihrer Kokerei, die im Jahre 1993 stillgelegt wurde, ist für das Verständnis der heutigen Zeit von grossem Wert, da sie stellvertretend für eine Industrieepoche steht, die anschaulich zum Nachdenken über den Wert von Arbeit anregt. Zollverein steht aber auch für eine Erfahrungswelt, die den meisten Menschen verschlossen blieb und bleibt. Die sprichwörtliche Solidarität unter und über Tage war gelebte Praxis. Das zeigte sich z.B. durch die erfolgreiche Integrationspolitik von Gastarbeitern in den 60er Jahren durch die Zechenleitung. Die Zeche steht aber auch für hohe Förderleistungen. 1937 wurden z.B. 3,6 Mio T. Kohle gefördert. 6.835 Bergleute mußten dafür hart schuften. Zollverein förderte von 1847 bis 1986 Kohle. Schacht XII ist als zentrale Grubenwasserhaltungszeche noch bis 2020 in Betrieb. Täglich werden pro Min. rd. 80.000 Ltr. Grubenwasser gefördert. Zollverein XII wird zum Sicherungsstandort umgebaut. Das Grubenwasser fließt dann nach Dinslaken auf Lohberg.



Kokerei Zollverein



A

rchitektur

weil diese (be) deutsam ist

Den Industriearchitekten Fritz Schupp und Martin Kremmer verdanken wir die besondere Ästhetik, die Zollverein ausstrahlt u. die kaum eine/n Besucher/in unberührt läßt. Das liegt an der Bedeutung der Bauweise, die den fast vollständig erhalten gebliebenen Funktionsverbund von Zollverein dokumentiert. Bedeutsam ist insbesondere der Stahlfachwerkbau mit seiner markanten Backsteinfassade im Stile streng-sachlicher Funktionalität (der sog. Bauhausstil). Aber auch das vollwandig genietete Doppelbock-Strebengerüst aus dem Jahre 1930 vermittelt den Eindruck von Macht, Stärke und Erhabenheit neben der rein technischen Funktion als Seilfahrtschacht. 67 Kathedralen des Reviers schuf einst Altmeister Fritz Schupp. Nur wenige Fördergerüste sind übrig geblieben als Zeugen einer glanzvollen Industrieepoche. Sowohl die Dauer- als auch die themenbezogenen Ausstellungen in der ehem. Kohlenwäsche auf Zollverein erinnern an die Geschichte und das Leben im Revier. Das Ruhr-Museum betreibt ganzjährig einen hohen Aufwand, um Vergangenheit und Gegenwart miteinander zu verzahnen, damit der Besucher viele Projektionsflächen erhält, um sich seiner eigenen Geschichte bewusster werden zu können. Bedeutsam sind aber auch die Zechensiedlungen, die zwischen 1890 und 1898 von der Zechenverwaltung geplant und gebaut wurden. Zu diesen zählen die Bergarbeiter-Kolonien Hegemannshof, Ottekampshof, Kolonie Schacht 3 und der sog. Handwerkerpark Dornbuschhegge in Essen. Jede Kolonie war auf einen Schacht ausgerichtet und sollte den Bergmann an die Zeche binden. Ein Besuch lohnt sich.



Ruhr-Museum auf Zollverein



W

erte

weil Bergleute (auch Ihnen) etwas zu sagen haben

Bergleute haben auch Bergfremden heute noch etwas zu sagen, wenn es um die Frage geht, wie eine solche enorme Leistung unter extremen Bedingungen zustandekommen konnte, die die Bergleute über Jahrzehnte bis Ende 2018 erbrachten. Neben dem Einsatz von immer leistungsfähigeren Abbau- und Vortriebsmaschinen, einem immer effizienteren Verbrauch von Betriebsmitteln, einer ständigen Optimierung der Organisationsabläufe in den Grubenbetrieben unter betriebswirtschaftlichen Bedingungen bis hin zum vollautomatischen Schreitausbau im Kohlenstreb stand bei allen Optimierungsbemühungen immer der Mensch und seine Motivation im Vordergrund der Betrachtung. Trotz der harten Arbeitsbedingungen unter Tage - gerade zum Anfang des 19. Jahrhunderts - bildeten die Bergleute eine besondere Schicksalsgemeinschaft. Aus ihr heraus erwuchsen die sog. bergmännischen Tugenden wie Anstand, Disziplin, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Herzengüte und ein ausgeprägter Gemeinsinn, der den Kitt bildete. Diese **inneren Werte schufen die äußeren Werte**. Die Verlässlichkeit schuf die Versorgungssicherheit und den Wohlstand in der Bundesrepublik.



Seilscheibe Hauptschacht XII

